

dauernden Erfolg. Nach Munoz' Tode wurde die Stelle des Uhrmachers am Observatorium zu Cadix auf Antrag des Direktors des Observatoriums, Don Julian Canelas, aufgehoben, und man beschränkte sich von der Zeit darauf, die Chronometer vom Auslande zu beziehen.

(Zeitschrift für Instrumentenkunde.)

Patentbeschreibungen.

Aufziehvorrichtung für transportable Uhrwerke durch Längenveränderung einer Metallkette bei Temperaturwechsel.

(D. R.-Patent Nr. 22872, Kl. 83 für Nathan Silberberg in Jassy (Rumänien).)

Der selbstthätig wirkende Aufziehmechanismus für transportable Uhrwerke besteht aus einer um das Uhrwerk herum montirten Metallkette, deren Längenvariationen bei Temperaturveränderungen zum Aufziehen des Uhrwerkes ausgenutzt werden. Dabei werden vorzugsweise zwei Reihen von Metallstangen benutzt, welche an den beiderseitigen Enden von Wagebalken befestigt sind. Das Aufziehen findet mittels einer um ein Rad geschlungenen Kette und des daran hängenden Gewichtes statt. Zur Verhinderung des übermässigen Aufziehens dient ein Sicherheitsgesperr.

Halbrunde Feilen mit Hieb auf der inneren Seite.
(Amerikan. Patent.)

James D. Crostwaite hat Feilen konstruirt, die an ihren Schaften in verschiedene Längen gebogene Enden haben, deren innere konkave Flächen wie Feilen ausgehauen sind, während die äusseren konvexen Flächen glatt sind, ein Werkzeug, welches sich mit Vortheil bei Bearbeitung kleiner erhabener Artikel anwenden lässt.

(Techniker.)

Postwesen.

Postkarten mit Antwort im Weltpostverkehr.

Denjenigen Ländern des Weltpostvereins, nach welchen Postkarten mit Antwort abgesandt werden können, sind auch Griechenland, die Faröer und die englische Kolonie Lagos beigetreten. Postkarten mit Antwort sind nunmehr zulässig nach: Europa (mit Ausschluss von Bulgarien, Montenegro und Russland); ferner nach der asiatischen Türkei, der Argentinischen Republik, Barbados, Chile, Columbien, Costa-Rica, Honduras (Republik), Lagos, Liberia, Paraguay, Persien, Salvador, San Domingo, Uruguay, den niederländischen und portugiesischen Kolonien, den dänischen Antillen, den spanischen Kolonien Cuba und Portorico, sowie nach Alexandrien und Tanager.

Das Porto für derartige Postkarten beträgt 20 S.

Einführung neuer Streifbänder im deutschen Reichspostverkehr.

Die bei Versendung von Drucksachen (Zeitungen, Geschäftsanzeigen u. s. w.) in Gebrauch befindlichen Post-Streifbänder mit dem Frankostempel zu 3 S erhalten vom 1. August ab eine andere Form. An Stelle des schmalen, langen Bandes, welches nur eine kleine Fläche der gefalteten Drucksache bedeckt, tritt ein breiteres Band, welches nach Art seiner Einrichtung und Anwendung geeignet ist, dem unliebsamen Verschieben von Briefen und Postkarten in Streifbandsendungen während der postmässigen Behandlung wirksamer vorzubeugen. Der Absatz der neuen gestempelten Streifbänder seitens der Postanstalten findet in Mengen von 10 Stück zum Preise von 35 S statt.

Vereinsnachrichten.

Uhrmachergehilfen-Verein „Chronologia“ in München.

Die halbjährige General-Versammlung mit Neuwahl des Ausschusses fand statt am 4. Juli a. c. In den Ausschuss wurden gewählt die Herren:

Ewert, Philipp, Vorsitzender,
Heidenreich, Eugen, Schriftführer,
Ernst, Hermann, Kassirer,
Kröner, Ernst, Bibliothekar,
Worell, Karl, Ceremonier,
Wölfle, Georg, Sparkassenkassirer,
Sedlmair, Lucas, Kontrolleur.

E. Heidenreich,
z. Z. Schriftführer d. „Chronologia“.

Verschiedenes.

Wichtiges aus dem Gesetz, betreffend Abänderung der Gewerbeordnung; vom 1. Juli 1883.

Durch § 56 treten folgende Bestimmungen in Kraft:
Ausgeschlossen vom Ankauf oder Feilbieten im Umherziehen sind: 3) Gold- und Silberwaaren, Bruchgold und Bruchsilber, sowie **Taschenuhren.**

Leim zum haltbareren Befestigen der kleinen Sekunden-Zifferblätter für Taschenuhren, als dies mit Zinnloth geschieht.

Man nehme sehr fein gemahlten Gips, sogenannten Alabastergips und rühre denselben mit erkaltetem weissen Tischlerleim an. Sobald die Mischung zubereitet ist, trägt man ein wenig am Umfange des Zifferblattes auf und bringt dieses sodann rasch an seinen Platz.

Ungefähr zehn Minuten später nimmt man mit einem oben mit schiefer Schneidefläche versehenen Messingstab den beim Aufdrücken entstandenen Gipsbart weg, wobei man sich aber hüthen muss das Zifferblatt wieder zu lockern. Sodann lässt man den Leim weiter antrocknen.

In 24 Stunden wird derselbe die Härte des Marmors erreicht haben und selbst auf den bestpolirtesten Flächen mit grossem Widerstande haften. Natürlicherweise ist die zu leimende Fläche vor dem Auftragen des Leimes gründlich zu reinigen.

Fabrikation von Japy freres & Co.

In den Werkstätten von Japy freres & Co. sind in der Zeit vom 1. Mai 1867 bis 31. Mai 1878: 332 000 fertige Taschenuhren, 8 440 000 Rohwerke und Finissagen, 304 200 000 Schrauben für Uhren, 940 700 Pendeluhrwerke (Fabrik zu Beaucourt) und 1 110 000 Pendeluhrwerke (Fabrik zu Badevel) ausgeführt worden.

Rechnet man noch die Artikel hinzu, welche in die Kurzwaarenbranche gehören, so erreicht die Gesamtproduktion die ungeheure Summe von 4 Milliarden einzelner Stücke. Die Herren Japy beschäftigen in 7 Fabriken gegen 4000 Arbeiter.

Der Werth der Zeit

lässt sich für die einzelnen Länder ganz gut nach der Summe berechnen, welche man im Mittel für den Ankauf einer Uhr verwendet; derselbe beträgt in Amerika 1000 Frank, in England 750 Frank, in Frankreich 500 Frank, in Spanien und Italien 250 Frank, während man sich weiter nach Süden mit dem allerbilligsten Zeitmesser, mit der Sonne begnügt.

(Revue chronometr.)

Frage- und Antwortkasten.

19. Z. Wie gedenken sich die Herren Prinzipale, sowie die Gehilfen-Vereine und Gehilfen zu dem neuen Krankenkassengesetz zu verhalten? Es wäre erwünscht, wenn die betr. Herren und Vereine ihre Meinung hierüber äusserten, die Zeit rückt immer näher heran, zu welcher jeder Gehilfe verpflichtet ist, sich in eine Krankenkasse als Mitglied einschreiben zu lassen.

20. F. in L. Wie kann man Elfenbeinplatten, welche durch Hitze krumm gezogen sind, wieder in die frühere Richtung bringen?

Zu Frage 17. Schaukeluhren liefert die Aktien-Gesellschaft für Uhrenfabrikation in Lenzkirch pr. St. 12 M.

Zu Frage 18. Drehwerke für Schaufenster sind käuflich bei Herrn A. Nicolai, Berlin C. — C. W. Heuser, Grossuhrmacher und Mechaniker, Elberfeld. — Herrn Bisson, Fabrique d'Etalages, Rue Dupetit Thouars 14 cite Boufflers 11, Paris.

Briefkasten.

Herrn G. Th. in W. (Schweiz). Ihr Geehrtes vom 12. Juli nebst Einlage für III./IV. Quartal richtig und dankend erhalten.

Herrn G. K. in P. Betreffs des Werkes ist bis jetzt noch nichts Näheres bekannt. Die neue Auflage würde dann schon von uns im Journal bekannt gegeben.

Herrn G. W. in R. (Siebenbürgen). Abonnementsbetrag pro II. Semester richtig und dankend erhalten.

Die Exped.